



Beliebter Treffpunkt in der Vorweihnachtszeit: Der stimmige Adventsmarkt südlich der Gleise hat sich im Stadtleben fest etabliert und könnte in Zukunft auch mehr als nur einen Abend dauern.

Feiner Vorweihnachtszauber

Der Adventsmarkt auf dem Signumplatz wartete auch in diesem Jahr mit einem stimmungsvollen Ambiente auf. Die 34 Stände liessen praktisch keine Wünsche offen, der Samichlaus schaute vorbei, und für die musikalische Umrahmung war ebenfalls gesorgt.

Jared Thomas
Bilder Jared Thomas/Claudia Rothlin

Am vergangenen Donnerstagabend verwandelte sich der Signumplatz in Wallisellen in ein festliches Winterwunderland. Der Adventsmarkt, organisiert vom Quartierverein Wallisellen Süd, bot den Besuchern eine bezaubernde Mischung aus Handwerkskunst, kulinarischen Genüssen und einem Hauch von weihnachtlichem Zauber. Es war der sechste Adventsmarkt auf dem Platz seit seiner Premiere im Jahr 2016, und der einzige seiner Art in der Stadt.

Bereits beim Betreten des Platzes am frühen Abend wurde man von der warmen Atmosphäre empfangen: Festlich dekorierte Stände, ein knisterndes Feuer und der verlockende Duft von Glühwein und Grillwaren liessen die Herzen höher schlagen. Trotz der kühlen Temperaturen herrschte geschäftiges Treiben, und der Platz war gut gefüllt. «Es ist sehr viel los, vor allem für diese Uhrzeit schon, aber die Arbeit hat sich gelohnt», sagte ein Mitarbeiter des Quartiervereins mit einem zufriedenen Lächeln.

Alle sangen mit

Pünktlich um 17.30 Uhr trat der Kinderchor von «Wallisellen on Stage» auf. Die



Tiroler Spezialitäten wurden erstmals am Markt angeboten.

jungen Sängerinnen und Sänger eröffneten ihren Auftritt mit dem italienischen Hit «Sarà perché ti amo». Augenblicklich verstummten die Gespräche, und die Besucher lauschten andächtig den klaren Stimmen der Kinder.

Bald stimmten auch Zuschauer, Eltern und Kinder mit ein, was der Stimmung auf dem Platz eine noch festlichere Stimmung verlieh. Später am Abend sorgten zudem der Musikverein Eintracht Walli-

sellen und der Riedener Männerchor mit ihren Auftritten für weitere musikalische Höhepunkte.

Vielfalt ist Trumpf

An den 34 Ständen bot sich eine breite Palette an handgemachten Waren und Leckereien. Von Tiroler Spezialitäten über orientalische Speisen bis hin zu süssen Crêpes war für jeden Geschmack etwas dabei. Thomas Wiederhold, der seine



Der Kinderchor von «Wallisellen on Stage» regte zum Mitsingen an.

Tiroler Spezialitäten feilbot, ist in diesem Jahr zum ersten Mal mit seinem Stand vertreten und zeigte sich begeistert: «Es macht Spass, für mich ist es hier eine Premiere, aber ich werde sicher nächstes Mal wiederkommen. Die Zusammenarbeit der Vereine wie der Standbetreiber ist grossartig, und die Kundschaft hier ist, wie mir gesagt wurde, sehr treu.»

Aber auch der Nachwuchs kam auf seine Kosten. Der Samichlaus, begleitet

von seinem Gefährten Schmutzli, sorgte für leuchtende Augen und Vorfreude, während sie kleine Geschenke an die Kinder verteilten. Die Schlange vor dem Samichlaus war durchgehend lang, und so manche Eltern mussten ihre ungedulden Kinder beruhigen.

Gemeinschaft und Zukunftspläne

Roman Fischer, Präsident des Quartiervereins, erklärte im Vorfeld, dass die Idee des Adventsmarkts vor allem von einem Wunsch nach Gemeinschaft und Belebung des südlichen Wallisellens geprägt sei. «Es ist schön, die fröhlichen Gesichter zu sehen und den Menschen ein positives Erlebnis zu schenken», so Fischer. Für die Zukunft wünscht sich das Organisationskomitee eine verbesserte Strominfrastruktur und irgendwann vielleicht sogar einen mehrtägigen Adventsmarkt.

Der Walliseller Adventsmarkt zeigte jedenfalls eindrucksvoll, wie die Kombination aus lokalem Engagement, handgemachter Vielfalt und festlicher Stimmung einen einzigartigen Abend schaffen kann. Als der Platz sich weiter füllte, spiegelte sich der Weihnachtszauber in unzähligen Lächeln wider. Ein Zeichen, dass das Ziel der Organisatoren, Gemeinschaft zu fördern, auf der ganzen Linie erreicht wurde.



Der Samichlaus nahm sich Zeit für jedes Kind und hatte Geschenke dabei.



Für eine urchige Wärmequelle war auf dem Platz ebenfalls gesorgt.



Für einen guten Zweck: Handgefertigtes vom lokalen Frauenverein.